

04.05.2016 Tipps und Tricks für VW zum Abgasskandal. Leider zu spät!

Die VW-Leute blieben auf halbem Wege stehen. Wenn sie schon vorhaben zu schwindeln, sollten sie wenigstens Nägel mit Köpfen machen. Wie soll das gehen?

Die Prüfstandserkennung hätte um einige Punkte erweitert gehört, um das Risiko der Entdeckung zu minimieren, und gleichzeitig die aktive Zeit der Abgasreinigung zu optimieren.

- In die Software könnte man genauso gut eine Erkennung integrieren, die immer dann aktiv wird, wenn der Zyklus auf der Straße nachgefahren wird.
- Über das Navisystem ergeben sich weitere Möglichkeiten. Sind z.B. die Standorte der verschiedenen Prüfinstitute bekannt, kann man softwaretechnisch dagegenhalten. Ganz besonders exakt kann man die Werkstätten anhand der geometrischen Daten identifizieren. Wenn ein VW in diese Werkstätten fährt, kann man davon ausgehen, dass demnächst eine Überprüfung stattfindet.
- Das Anbringen der Messtechnik lässt sich erkennen, denn es werden verschiedene Parameter von den diversen Bussystemen abgegriffen. Außerdem wird vermutlich das 12-Volt Bordnetz angezapft, um die Messtechnik mit Strom zu versorgen.
- Wo ist das NOx kritisch? In der Innenstadt großer Städte. Sobald die Fahrzeuge sich der Stadtgrenze von außen nähern, schaltet man die Abgasreinigung ein. Beim Verlassen kann man den Klimabim wieder abschalten.
- Wenn ein kostengünstiger NOx-Sensor zur Verfügung steht, kann man die Luftqualität permanent überwachen. Der Abgasreiniger schaltet sich nur ein, bei Überschreiten bestimmter Grenzwerte.

Bevor die ganze Sache auffliegt, hätten gewitzte Schwindler einen Rückruf in Erwägung gezogen. Dabei hätte sich die Gelegenheit ergeben, in der Werkstatt eine neue Motor-Software aufzuspielen. Ein Fertigungsfehler eines Sensors oder anderen Bauteils als Begründung ist in der Regel absolut glaubwürdig. Zur Lösung des Problems hätte man dem amerikanischen Kunden sogar eine Leistungseinbuße von fünf bis zehn Prozent unterjubeln können, ohne dass er es merkt.

Zukünftig könnte man hergehen, und dem Kunden per Internet eine neue Software verpassen. Er muss dazu nicht einmal in die Werkstatt. Tesla zeigt wie's geht.

Man sieht, das digitale Zeitalter eröffnet ganz neue Möglichkeiten. Ob sie immer zum Besten von uns Kunden eingesetzt werden?

Jacob Jacobson